## Geleitwort des Herausgebers

Die weltweiten Reformbestrebungen im Bereich der Rechnungslegung zielen vor dem Hintergrund einer zunehmenden Globalisierung der unternehmerischen Tätigkeiten darauf ab, zum Zwecke der Vergleichbarkeit und der Sicherheit der mit den Instrumenten der Rechnungslegung übermittelten Informationen einheitliche und anerkannte Rechnungslegungs- und auch Prüfungsgrundsätze zu schaffen. Der in Rede stehende Harmonisierungsprozess wurde durch zahlreiche Wirtschafts- und Bilanzskandale in jüngerer Zeit noch beschleunigt. Das vorliegende Buch greift aus der Fülle der ungeklärten Fragen, die aus diesen Umbrüchen resultieren, einen spezifischen Aspekt heraus, der sich auf branchenspezifische Besonderheiten der betriebswirtschaftlichen Prüfungslehre bezieht. Im Einzelnen beabsichtigt die Verfasserin, "... einen gesicherten wissenschaftlichen Beitrag zur Ausgestaltung von Jahres- und Konzernabschlussprüfungsberichten eines deutschen Kredit-sowie Finanzdienstleistungsinstituts mit Sitz in Deutschland zu leisten". Den Ausführungen werden sowohl die inländischen aufsichtsrechtlichen institutspezifischen Regelungen sowie nationale und internationale Normen als auch nicht kodifizierte Prüfungskonventionen zugrunde gelegt. Im Ergebnis sollen theoretisch fundierte Richtlinien für die (problemorientierte) Berichterstattung einer kredit- und finanzdienstleistungsorientierten Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen abgeleitet werden.

Im ersten Hauptteil werden unter Bezugnahme auf das Bankenaufsichtssystem in Deutschland zunächst die konzeptionellen Grundlagen der Prüfungsberichterstattung vorgestellt. Anschließend widmet sich die Schrift der theoretischen Fundierung der betriebswirtschaftlichen Prüfungslehre sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute. Im Mittelpunkt des zweiten Hauptteils steht der Einzelabschlussprüfungsbericht, wobei als erstes seine allgemeinen und besonderen Komponenten analysiert werden. Anschließend entwickelt die Verfasserin unter Berücksichtigung nationaler Novellierungen Arbeitshilfen für die Prüfung des Einzelabschlusses und ihre Berichterstattung. Der dritte Hauptteil beschäftigt sich ausschließlich mit der Konzernabschlussprüfung.

Nach einer grundlegenden Darstellung nationaler und internationaler Rechnungslegungs- und Prüfungsnormen für den Konzernabschluss werden spezifische Prüfungsberichtspflichten beleuchtet. Aus diesen Ausführungen leitet die Autorin unter Berücksichtigung institutsspezifischer Besonderheiten und internationaler Regelungen wiederum Arbeitshilfen für die Prüfung des Konzernabschlusses und ihre Berichterstattung ab. Im anschließenden Teil der Abhandlung werden die Untersuchungsergebnisse zusammengefasst und ein kurzer Ausblick auf die weitere Entwicklung der Prüfungsberichterstattung von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten gegeben.

Im Gesamtbild gibt die Arbeit einen umfassenden Überblick über die Neuerungen der Gestaltung des Einzel- und des Konzernabschlussprüfungsberichts von Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten, die bislang in einer ähnlichen Form noch nicht geschlossen untersucht worden sind. In ihrer zielgerichteten Ordnung und Interpretation, ihrer theoretischen Fundierung, ihrer kritischen Distanz sowie ihren fachkompetenten Darlegungen und interessanten Vorschlägen für spezifische Prüfungsrichtlinien führt die Abhandlung unzweifelhaft zu einer Bereicherung des einschlägigen Schrifttums.

Hamburg, im März 2004

o.Univ.-Prof. Dr. Carl-Christian Freidank